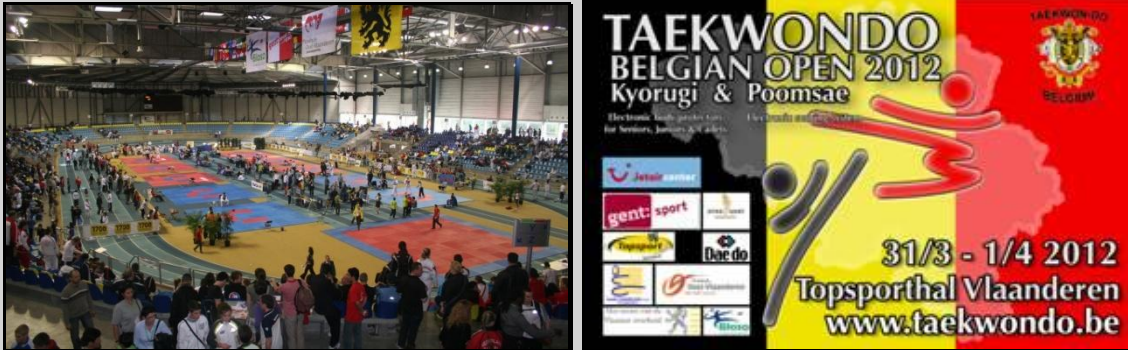


Firras auf Erfolgskurs mit seiner dritten großen Platzierung

Die Belgien Open präsentierten sich in diesem Jahr wieder in Top-Form: Rund 1000 Teilnehmer, darunter mehrere Olympia-Medaillengewinner gaben sich in Gent die Ehre.



Zum 33. Mal fanden die Belgien Open in diesem Jahr statt. Damit ist das belgische Vorzeigeturnier eine der traditionsreichsten Taekwondo-Veranstaltungen weltweit. Alljährlich zieht das Event hochkarätige Sportler aus den großen Taekwondo-Nationen nach Gent, die sich hier nicht zuletzt auf die Europa- oder Weltmeisterschaften vorbereiten. Die Belgien Open knüpften an ihre Glanzzeiten an und bewiesen, dass sie zu Recht zu den A-Class-Turnieren der ETU gehören. Mit über 1000 Teilnehmern erreichte das A-Klasse Turnier Belgien Open die maximale Teilnehmerzahl, die die ETU für A-Klasse Turniere zulässt. Wie auch bei den German Open mussten viele Anmeldungen von Vereinen aus diesem Grund leider abgewiesen werden. Unter den Teilnehmern fanden sich gleich mehrere Spitzenkämpfer, die auf zehn Matten und unter den strengen Augen von erfahrenen Referees mit Dae Do Electronic Body Protectors kämpften.

2. Platz für Firras El Ammar

Firras startete diesmal an zwei Tagen: Am ersten Tag bei den Kadetten bis 57 kg und am zweiten Tag bei der Jugend bis 55 kg, wo Firras internationale Erfahrung sammeln sollte. Am ersten Tag bei den Kadetten bis 57 kg war Firras in den Vorrunden in Topform. Er zeigte stabile Leistung, kämpfte schnörkellos und auf den Punkt genau. So konnte er zwei ganz klare Siege verbuchen: 6 : 4 gegen Schweden und 10 : 1 gegen Niederlande. Im Finale traf er auf den Silbermedaillen-Gewinner der Kroatien Open aus Bayern. Firras kam mit dem merkwürdigen Kampfstil seines Gegner gar nicht klar, der sich rasch einem Punktevorsprung sicherte. Trotz großer Bemühungen von Firras konnte er den Punkterückstand nicht mehr aufholen. Firras gewann damit die Silbermedaille. Am zweiten Tag startete Firras genauso gut in der Jugendklasse bis 55 kg, obwohl er gegen einen sehr erfahrenen Niederländer antreten musste. Äußerst routiniert besiegte er sein Auftaktgegner mit 4 : 3 Punkten. Den nächsten Kampf gegen einen deutschen Kämpfer aus Ingelheim fing Firras genauso an und hatte sein Gegner bis Mitte der dritten Runde mit einer Punkteführung gut im Griff. Doch dann kam er aus dem Rhythmus und sein Gegner konnte ausgleichen. Der Kampf wurde deshalb nicht in der regulären Kampfzeit entschieden und ging in die Verlängerung. Dort reagierte Firras einen Deut zu spät und musste den Kampf unglücklich verloren geben. Das ist umso ärgerlich, als der Ingelheimer anschließend bis ins Finale durchmarschieren konnte und den 1. Platz gewann.

Trotzdem ist der 2. Platz ein toller Erfolg. Damit stand Firras zum zweiten Mal innerhalb kurzer Zeit im Finale eines europäischen Spitzenturniers! **Herzlichen Glückwunsch Firras ☺!**



... Firras mit seiner Silbermedaille bei den Belgien Open ...

Hassan El Ammar

Ein nicht nachvollziehbarer Leistungseinbruch von Hassan El Ammar brachte in dessen ersten Kampf gegen einen Dänen das vorzeitige Aus. Nach anfänglichen Einzelaktionen konnte Hassan am Ende des Auftaktkampfes nichts mehr entgegensetzen und verlor den Kampf mit 1 : 2 Punkten. Gegen den Dänen wäre nach unserer Meinung mehr möglich gewesen. "Die ersten beiden Runden hat Hassan verschlafen und den Kampf mit zu viel Einzelaktion bestimmen wollen". Wenn man Hassan kennt, so war das sicher bei weitem nicht die Leistung zu der er fähig ist und leider an diesem Tag nur ein Schatten seiner selbst war.

Bertan Büyükyurt

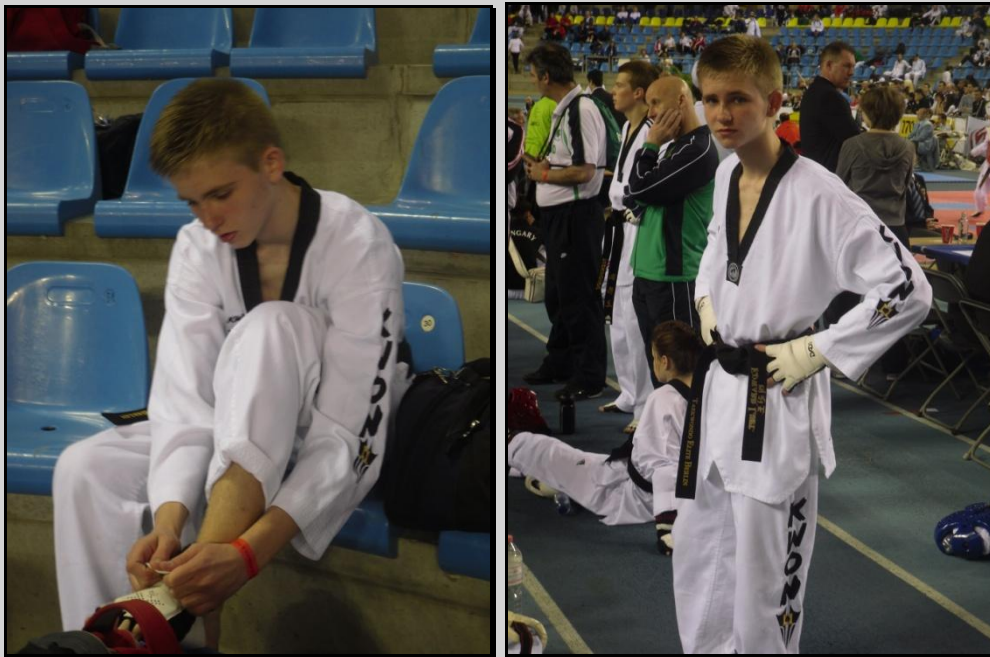
Bertan musste in seinem Auftaktkampf gegen Australien antreten und hatte eigentlich keine sonderlichen Schwierigkeiten mit seinem Gegner und zeigte sich in guter Form. Über zwei Runden konnte Bertan den Kampf bestimmen und den Australier mit tollen Aktionen unter Druck setzen. Leider riss in der 3. Runde Mal wieder der Faden und sein Gegner konnte Ausgleichen. In der vierten Runde agierte Bertan zu langsam und verlor das Sudden Death.

Kay Dröge

Kay musste am zweiten Wettkampftag sein können in der mit 51 Teilnehmern stark besetzten 68 kg Klasse unter Beweis stellen. In seinem ersten Kampf ließ er den Niederländer keine Chance, kontrollierte den Kampf und gewann am Ende verdient und vorzeitig mit 13 : 0 Punkten. Deutlich schwieriger hatte es Kay im nächsten Kampf gegen ein Nationalkämpfer aus Nigeria. Kay gelang eigentlich ein sehr guter Auftakt und führte in der ersten Runde mit Punkten. Der sehr unorthodox kämpfende Nigerianer kam unnötig dann in der zweiten Runde mit einen Kopftreffer durch und ging mit zwei Punkten in Führung. Trotz Kays großen Bemühungen und aus unserer Sicht deutlicher Kopftreffer in der letzten Runde - Protest und Videoreplay nicht gewertet wurden - musste sich Kay mit 3 : 5 Punkten geschlagen geben.

Edward Luft

Edward zeigte einen tollen Kampfgeist und ließ seinen ersten Gegner aus Polen keine Chance und gewann mit 6 : 4 Punkten. Im Achtelfinale musste er gegen den Silbermedaillen-Sieger der Kroatien und British Open aus den Niederlanden antreten. Die beiden lieferten sich einen aktionsreichen Kampf mit tollen Techniken. Leider ließ Edwards Konzentration in der zweiten Runde nach, was sein erfahrener Gegner geschickt für sich ausnutzen konnte. Am Ende musste Edward das Achtelfinale nach Punkten verloren geben.



... Edward vor sein Auftritt ...

Hazem Abu Hamdiya

Recht furios startete Hazem Abu Hamdiya, der erst zum zweiten Mal für unser Team bei einem so großen Turnier starte, in der Seniorenklasse bis 58 kg in seinem ersten Kampf gewann Hazem gegen den Jugend Dutch Open Sieger aus Kroatien verdient mit 5 : 4 Punkten. Im zweiten Kampf gegen den zweifachen Weltmeisterschaftsteilnehmer aus Litauen musste Hazem einen umstrittenen Drei-Punkte-Kopftreffer einstecken. In der letzten Runde schaffte er den Ausgleich und holte sich am Ende mit 5 : 3 den Sieg. Gegen den Silbermedaillen-Sieger der Spanisch Open aus Kanada kam dann der Kampf um die Medaillen Leider kam aber für Hazem das Aus. Er unterlag dem Kanadier durch einen Kopftreffer. Hazem kam auch mit zwei besseren Kopftreffern durch, bekam dafür aber leider keine Punkte und musste sich den späteren Sieger der Klasse mit 1 : 4 Punkten geschlagen geben. Trotz der Niederlage zeigte Hazem eine super Leistung. Hazem hat eine längere TKD-Pause hinter sich und ist noch nicht richtig angekommen im Wettkampf, wird sich aber mit gewisser Routine noch steigern können, wenn er regelmäßig trainiert.

Auch wenn wir nur eine Medaille gewinnen konnten, kann man mit der Leistung im Großen und Ganzen unserer Kämpfer zufrieden sein, da fasst jeder sein bestes gegeben hat. Man muss aber auch sagen: Trotz all dem Potenzial sind auch viele kleine Defizite erkennbar gewesen, wo noch Luft nach oben ist und woran man arbeiten kann. Es wäre auf jeden Fall bei dem einen oder anderen mehr drin gewesen.



... Bertan vor sein Auftaktkampampf ... Hazem zweiter Auftritt beim A-Class Turnier ...